

Sicherheitsdatenblatt gemäß Richtlinie 91/155/EWG – ISO 11014-1

1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Restfaserbinder

Verwendungszweck: Faserbindemittel auf Kunstharzdispersionsbasis

Lieferant / Importeur *

Datenblatt erstellt am 08.11.2001
Überarbeitet am 14.02.2011 *

2. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Chemische Charakterisierung

Beschreibung:

Wässrige Asbestbeschichtung aus mineralischen Füllstoffen, Kunstharzdispersion und Wasser, frei von Lösungsmitteln, Formaldehyden und Weichmachern

Gefährliche Inhaltsstoffe: keine Gefahrstoffe

CAS-Nr.	Bezeichnung	%	Kennb.	R-Sätze
Keine Angaben				

3. Mögliche Gefahren

Gefahrenbezeichnung: entfällt

Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt: entfällt

4. Erste - Hilfe - Maßnahmen

nach Hautkontakt:

Beschmutzte und getränkte Kleidung sofort ausziehen. Benetzte Haut gründlich mit Wasser und Seife reinigen oder geeignetes Reinigungsmittel benutzen. Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden.

nach Augenkontakt:

Augen mehrere Minuten bei geöffnetem Lidspalt unter fließendem Wasser spülen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren.

nach Verschlucken:

Bei Verschlucken sofort Arzt konsultieren! Betroffenen ruhig halten. Kein Erbrechen einleiten!

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel:

Schaum (alkoholbeständig), Kohlendioxid, Pulver, Sprühnebel (Wasser) Löschwasser darf nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen.

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel: Wasser im Vollstrahl.

Besondere Gefährdung durch den Stoff, seine Verbrennungsprodukte oder entstehenden Gase:

Bei Brand entstehen Rauchgase. Das Einatmen von Zersetzungsprodukten kann ernste Gesundheitsschäden verursachen.

Besondere Schutzausrüstung:

Ggf. Atemschutzgerät erforderlich. Geschlossene Behälter in Nähe des Brandherdes mit Wasser kühlen.

Weitere Angaben:

Wässriges, flüssiges Produkt ist nicht brennbar, solange der Wasseranteil vorhanden ist.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:

Schutzvorschriften beachten (siehe Kapitel 7 und 8).

Umweltschutzmaßnahmen:

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Bei der Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen mit den jeweils zuständigen Behörden in Verbindung setzen.

* Änderungen gegenüber Version vom 10.06.2009

Verfahren zur Reinigung/Aufnahmen:

Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculite) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in den dafür vorgesehenen Behältern sammeln. Vorzugsweise mit Reinigungsmittel säubern, möglichst keine Lösemittel benutzen.

7. Handhabung und Lagerung

Handhabung:

Bei und nach der Verarbeitung für gute Durchlüftung von Räumen sorgen.

Hinweise zum sicheren Umgang:

Bei sachgemäßer Verwendung keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:

Das Produkt ist nicht brennbar.

Lagerung:

Anforderung an Lagerräume und Behälter:

Behälter nicht mit Druck leeren, keine Druckbehälter.

Geöffnete Behälter sorgfältig verschließen und aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern.

Zusammenlagerungshinweise:

Von stark sauren und alkalischen Materialien sowie Oxidationsmitteln fernhalten.

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:

Stets in Behältern aufbewahren, die dem Originalgebinde entsprechen. Hinweise auf dem Etikett beachten.

Lagerung an einem gut gelüfteten Ort.

Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen.

Vor Frost schützen.

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:

Das Produkt enthält keine relevanten Mengen von Stoffen mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten.

Zusätzliche Hinweise: Als Grundlage dienen die bei der Erstellung gültigen Listen.

Persönliche Schutzausrüstung:

Atemschutz:

Nur beim Spritzen ohne ausreichende Absaugung.

Handschutz:

Hautschutzcreme

Augenschutz:

Bei Gefahr von Spritzern: Schutzbrille

9. Physikalisch-chemische Eigenschaften

Form:

flüssig

Farbe:

farblos - weiss - transparent

Geruch:

charakteristisch

Zustandsänderung

Schmelzpunkt/Schmelzbereich:

nicht anwendbar

Siedepunkt/Siedebereich:

nicht anwendbar

Flammpunkt:

nicht anwendbar

Selbstentzündlichkeit:

Das Produkt ist nicht selbstentzündlich.

Explosionsgefahr:

Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich.

VOC-Wert:

1 g / l

Dichte:

bei 20° C ca. 1,0 g/ cm³

Festkörper:

15%

Löslichkeit in / Mischbarkeit mit Wasser

vollständig mischbar

ph-Wert:

bei 20° C ca. 7 - 9

Viskosität:

dünflüssig

10. Stabilität und Reaktivität

Thermische Zersetzung / zu vermeidende Bedingungen:

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil (siehe Abschnitt 7).

Gefährliche Zersetzungsprodukte:

Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte wie z.B. Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Rauch entstehen.

11. Angaben zur Toxikologie

Das Produkt ist nicht als solches geprüft, sondern nach der konventionellen Methode (Berechnungsverfahren der Gefahrstoffverordnung) eingestuft.
Bei sachgemäßer Verwendung sind keine schädigenden Auswirkungen bekannt.

12. Angaben zur Ökologie

Es sind keine Angaben über die Zubereitung verfügbar. Nicht in die Kanalisation oder in Oberflächenwasser gelangen lassen.

13. Hinweise zur Entsorgung

Produkt:

Flüssiges Produkt darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden.

Nicht in die Kanalisation/Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen.

Gebinde mit nicht eingetrockneten Resten bei der Sammelstelle für Altlacke / Altfarben abgeben.

Gebinde mit eingetrockneten Resten können über den Hausmüll oder als Baustellenschutt entsorgt werden.

Ungereinigte Verpackung:

Empfehlung

Kontaminierte Verpackungen sind restzuentleeren. Sie können dann nach entsprechender Reinigung zum Recycling zugeführt werden. Ungereinigte Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen.

14. Angaben zum Transport

Landtransport ADR/RID und GGVS/GGVE (grenzüberschreitend/Inland):

ADR/RID-GGVS/E Klasse: entfällt

Seeschifftransport IMDG/GGVSee:

IMDG/GGVSee-Klasse: entfällt

Lufttransport ICAO-TI und IATA-DGR:

ICAO/IATA-Klasse: entfällt

15. Vorschriften

Etikettierung nach den Vorschriften/Richtlinien: 1999/45/EG:

Kennzeichnung nach EWG-Richtlinien:

Das Produkt ist nach EG-Richtlinien/GefStoffV nicht kennzeichnungspflichtig.

S-Sätze:

Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Bei Berührung mit den Augen sofort mit Wasser ausspülen.

Bei Spritzverarbeitung Spritznebel nicht einatmen.

Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen.

Nationale Vorschriften: Produkt-Code Farben und Lacke: M-DF01

Klassifizierung nach VbF: entfällt

Wassergefährdungsklasse: WGK 1 (Selbsteinstufung): schwach wassergefährdend.

Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsvorschriften UVV:

Verarbeiten von Beschichtungsstoffen (VBG 23)

16. Sonstige Angaben

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem gegenwärtigen Wissensstand und genügen der nationalen sowie der EG-Gesetzgebung. Die gegebenen Arbeitsbedingungen des Benutzers entziehen sich jedoch unserer Kenntnis und Kontrolle. Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinem anderen, als dem in Abschnitt 1 genannten Verwendungszweck zugeführt werden. Der Benutzer ist für die Einhaltung aller notwendigen gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produktes und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar.

Restfaserbinder

Lösemittelfreies, geruchsarmes, Wasser verdünnbares Grundiermittel auf Kunstharzdispersionsbasis, verarbeitungsfertig

Eigenschaften:

Der Restfaserbinder ist ein hochwertiges, lösemittelfreies, geruchsames Grundiermittel auf Kunstharzdispersionsbasis. Er ist gut bindend, elastisch und gut haftend.

Anwendung:

Der Restfaserbinder setzt die Saugfähigkeit der grundierten Fläche herab, sodass mit Dispersionsfarbe weiter gestrichen werden kann.

Der Restfaserbinder eignet sich zum grundieren von Putz, Hartfaserplatten, Tapeten, Beton, Sichtbeton, Mauerwerk, Gipskartonplatten usw.

Verarbeitung:

Der Restfaserbinder ist mit der Rolle, Pinsel oder Spritzpistole verarbeitbar. Die Verarbeitungstemperatur sollte mind. + 7 °C betragen. Auf normal saugendem Untergrund auftragen. Auf stark saugenden Untergrund mehrfach satt auftragen. Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, öl- und fettfrei sein. Bei schwierigen Untergründen wird ein Probeanstrich empfohlen.

Renovierungsanstriche:

Untergrund sowie alte Lackierungen auf Tragfähigkeit prüfen (Gitterschnitt, Tesafilmprobe). Glänzende, glatte Flächen anschleifen. Blätternde oder gerissene Altanstriche entfernen.

Reinigung der Werkzeuge:

Die Reinigung der Werkzeuge erfolgt einfach mit Wasser. Eventuell auftretende Spritzer mit warmen Wasser entfernen.

Trocknung:

Staubtrocken nach ca. 1 Stunde, überstreichbar nach ca. 4 Stunden. Trocken über Nacht. Diese Werte sind von der Luftfeuchtigkeit, sowie von der Verarbeitungstemperatur abhängig.

Verbrauch:

Verbrauch je nach Untergrund ca. 200 – 400 g/m².

Lagerung:

Kühl aber frostfrei.

Inhaltsstoffe:

Bindemittel (Polystyrolacrylatdispersion), Wasser, Konservierungsmittel (Isothiazolinon-Derivat). EU Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/h) : 50 g/l (2007) / 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 1 g/l VOC.

Sicherheitshinweise:

Auch bei der Verarbeitung schadstoffarmer Farben und Lacke sind die üblichen Schutzmaßnahmen einzuhalten. Während der Verarbeitung und Trocknung für ausreichende Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen ist zu vermeiden.

Für Kinder nicht zugänglich aufbewahren. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort mit Wasser ausspülen.

Bei Spritzverarbeitung Spritznebel nicht einatmen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen.

Entsorgung:

Nur restentleertes Gebinde zum Recycling bringen. Flüssige Materialreste können als Abfälle von Farben auf Wasserbasis, eingetrocknete Materialreste als ausgehärtete Farben oder als Hausmüll entsorgt werden. Abfallschlüssel-Nr. EWC 080 120

Diese Technische Information ist nach bestem Gewissen zuverlässig und soll die Grundlage für die weitere Behandlung durch den Verarbeiter bilden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen.

Abschrift Prüfzeugnis Nr. 220007415 vom 14.09.2009

Auftrag

Materialprüfung an Restfaserbinder

- Haftzugfestigkeit auf verschiedenen Untergründen
- Zugfestigkeit, Reißdehnung und plastischer Verformungsanteil nach künstlicher Alterung in Wärme 28 Tage bei 60 °C

Probenart/Probenmenge

Ein Gebinde 5 Liter Restfaserbinder

Nach Angabe des Auftraggebers handelt es sich um eine wässrige Polymerdispersion, farblos bzw. weiß, nach Austrocknung transparent

Beschreibung der Probenahme

Die Probe wurde vom Auftraggeber angeliefert.

Zugrunde liegende Vorschriften/Beschreibung der Prüfungen

Lagerung der Proben, Herstellung und Prüfung der Probekörper erfolgen im Normklima DIN EN ISO 291 – 23/50 Klasse 2, sofern nichts anderes ausdrücklich angegeben ist.

Haftzugfestigkeit auf verschiedenen Untergründen

Entsprechend DIN EN ISO 4624:2003-08 „Beschichtungsstoffe- Abreißversuch zur Beurteilung der Haftfestigkeit“

Für die Prüfung der Haftfestigkeit wurde der Restfaserbinder zweimal im Abstand von 24 Stunden mittels Flachpinsel auf folgenden Untergründen aufgebracht:

1. Stahlblech, SA 3 gestrahlt
2. Kalksandstein
3. Beton, raue Oberfläche
4. Nadelholz, trocken, gehobelt

Trockenschichtdicke nach 7 Tagen Trocknungszeit:

1. Stahlblech: 16...36 µm
2. Kalksandstein: 34...52 µm
3. Beton: 28...46 µm
4. Nadelholz: 26...42 µm

Die Prüfstempel Ø20 mm wurden beim Stahl mittels Delo-Automix 1895 2-K-Epoxy-Kleber, bei den übrigen Untergründen mittels MG-Spezialkleber aufgeklebt.

Anzahl der Versuche:

Siehe Ergebnistabelle

Prüfeinrichtung:

Universalprüfmaschine 200 N – Klasse 1 DIN EN ISO 7500-1
Beiblatt 1

Prüfgeschwindigkeit:

1 mm/min

Zugfestigkeit, Reißdehnung, plastischer Verformungsanteil nach Wärmealterung 28 Tage bei 60 °C

Für die Zugversuche wurden unter Nutzung eines nichthaftenden Kunststoff-Untergrundes freie Folien in mittlerer Trockendicke von ca. 0,6 mm aus dem Restfaserbinder hergestellt. Die Trocknungszeit betrug mindestens 7 Tage im Normklima. Anschließend erfolgte eine künstliche Alterung im durchlüfteten Wärmeschrank bei einer Temperatur von (60±2) °C über 28 Tage.

Die Zugversuche erfolgten entsprechend DIN EN ISO 527-1:1996-04 „Kunststoffe – Bestimmung der Zugeigenschaften – Teil 1: Allgemeine Grundsätze“ und DIN EN ISO 527-3:2003-07 „Kunststoffe – Bestimmung der Zugeigenschaften – Teil 3: Prüfbedingungen für Folien und Tafeln“

Zugversuch ISO 527-3/1B/300

Abmessungen der Probekörper:

Typ 1B nach ISO 527-3

Anzahl der Probekörper:

10

Prüfeinrichtung:

Universalprüfmaschine 2000 N – Klasse 1 DIN EN ISO 7500-1
Beiblatt 1 mit berührungsloser Dehnungsmesseinrichtung

Prüfgeschwindigkeit:

300 mm/min

Der plastische Verformungsanteil der gerissenen Probekörper wurde nach 24stündiger Erholungslagerung auf einer mit Talkum bestreuten Glasplatte ermittelt. Dieser ergibt sich aus dem Abstand der Messmarken vor der Zugprüfung (L0) und dem Abstand der Messmarken der zusammengelegten Fragmente des gerissenen Probekörpers nach Erholung (L1) nach folgender Formel:

$$\frac{L1 - L0}{L0} * 100 \%$$

Ergebnisse der Prüfungen

Eigenschaften Restfaserbinder	Einheit	Anzahl Probe- körper	Extremwert		Mittel- wert	Var.- Koeff. %	Bruch- bild	
			Min	Max				
Untergrund								
Haftzugfestigkeit	Stahlblech *)	N/mm ²	5	3,4	4,7	4,3	14,8	-/Y
	Kalksandstein		5	2,8	3,2	3,0	4,5	A/B
	Beton		6	2,0	2,7	2,3	14,0	30% A/B 70% -/Y
	Nadelholz		5	3,2	4,1	3,9	9,4	A
Nach künstlicher Alterung:								
Dicke (der Folie)	mm	10	0,37	0,78	0,60	22,8	-	
Zugfestigkeit	n/mm ²	10	2,83	4,36	3,47	12,3	-	
Reißdehnung	%	10	353	433	402	6,35	-	
Plastischer Verformungsanteil	%	10	0,4	2,4	0,8	82,5	-	

*) Der Bruch erfolgte bei der Stahlblechprobe in allen Fällen in der Verklebung Prüfstempel / Restfaserbinder. Die Haftzugfestigkeit auf Stahlblech ist daher \geq Minimum.

Zusammenfassende Beurteilung/Gutachtliche Stellungnahme

Der geprüfte Restfaserbinder weist eine gute Haftfestigkeit und hohe Reißdehnung auf. Aufgrund der Prüfergebnisse kann bestätigt werden, dass nach fachgerechter Behandlung mit dem Restfaserbinder kein weiteres Austreten von Asbestfasern aus belasteten Oberflächen erfolgen kann.